

Es gilt das gesprochene Wort

Ansprache von António Horta-Osório Mitglied und Präsident des Verwaltungsrats

Meine Damen und Herren, Mesdames et Messieurs, signore e signori, ladies and gentlemen

Es ist mir eine grosse Ehre, heute als neuer Verwaltungsratspräsident der Credit Suisse zu Ihnen zu sprechen. Mir ist bewusst, dass dies eine grosse Verantwortung in einer schwierigen Zeit ist.

Zunächst einmal möchte ich meinem Vorgänger Urs Rohner danken. Er hat die Präsidentschaft im Jahr 2011 übernommen, als die Bankenbranche vor grossen Herausforderungen stand. Ich habe Urs Rohners persönlichen Rat in den letzten Wochen sehr geschätzt und möchte ihm und dem gesamten Verwaltungsrat dafür danken, dass sie mich als neuen Verwaltungsratspräsidenten vorgeschlagen haben.

Die Umstände, unter denen dieser Stabwechsel stattfindet, hätte sich natürlich niemand von uns gewünscht.

Die Credit Suisse ist ein Institut mit einzigartiger Tradition und grosser Geschichte.

Seit 1856 fördert die Bank Wachstum und Fortschritt, in der Schweiz und weltweit. Seit Langem steht sie für Vertrauen, Spitzenleistung und Innovation. Einen guten Ruf muss man sich über Jahre erarbeiten, aber ernsthaft gefährden kann man ihn buchstäblich über Nacht.

Jedes Unternehmen, das so lange besteht wie dieses, hat manche Höhen und Tiefen hinter sich. Ich selbst habe in den letzten dreieinhalb Jahrzehnten als Mitarbeiter und Vorgesetzter für mehrere Banken in verschiedenen Ländern gearbeitet und viele Krisen miterlebt. Doch das war sicher nicht zu vergleichen mit dem, was bei der Credit Suisse in den letzten acht Wochen in Zusammenhang mit dem US-Hedge-Fonds und den Supply-Chain-Finance-Funds geschehen ist.

Nun müssen wichtige Lehren gezogen und entsprechende Entscheidungen getroffen werden – transparent, überlegt und entschlossen.

In den kommenden Monaten werde ich mich auf drei Bereiche konzentrieren.

Erstens: Risikomanagement. Die aktuellen und potenziellen Risiken der Credit Suisse müssen unmittelbar und gründlich untersucht werden. Ich bin fest davon überzeugt, dass jede Bankangestellte und jeder Bankangestellter im Herzen ein Risikomanager sein sollte. Zusammen mit dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung werde ich mir genau ansehen, wie Risiken bewertet, verwaltet und kontrolliert werden.

Zweitens: Strategie. Die Credit Suisse hat eine hervorragende Marktposition und Kundenbasis und kann auf hervorragende Mitarbeitende zählen. Als Verwaltungsratspräsident sehe ich es als meine Pflicht, dafür zu sorgen, dass die Credit Suisse dort, wo sie ihre Stärken und Wettbewerbsvorteile

hat, weiterhin Spitzenleistung bringt. Wir werden uns die nötige Zeit nehmen, um die strategischen Optionen der Bank eingehend zu prüfen. Dies wird mit einer langfristigen Perspektive geschehen, ohne die kurzfristigen Erfordernisse aus den Augen zu verlieren. Anschliessend werden wir über die Vorgehensweise entscheiden und deren Umsetzung genau überwachen.

Drittens: Kultur. Das reiche Erbe der Credit Suisse haben Frauen und Männer über viele Jahrzehnte geschaffen. Die Bank steht für Spitzenleistung, Kreativität und Unternehmergeist sowie für ein langjähriges Engagement für ihre Kundinnen und Kunden, die Wirtschaft und die Gesellschaft insgesamt. Eine Reihe von Rückschlägen hat uns jedoch zurückgeworfen, und wir müssen überlegen, was zu den Problemen geführt hat, vor denen wir heute stehen. Es ist meine klare Absicht und mein Vorsatz, in das Unternehmen hineinzuhören und einen Dialog mit allen relevanten Stakeholdern zu führen, um unsere Stärken und Schwächen genau zu verstehen. Wir müssen eine Kultur fördern, die die Bedeutung des Risikomanagements stärkt, die richtigen Anreize setzt, auch bei der Vergütung, und das Augenmerk auf die persönliche Verantwortung und Rechenschaft konzentriert. Eine Kultur, in der alle Mitarbeitenden stolz darauf sein können, wofür wir stehen und wie wir handeln.

Der Verwaltungsrat und ich werden dies gemeinsam mit dem Management Team unter der Leitung von Thomas Gottstein tun. Thomas Gottstein hat das Vertrauen des Verwaltungsrats, und ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit ihm und den weiteren Geschäftsleitungsmitgliedern.

Vor uns liegen schwierige Zeiten und harte Entscheidungen. Es gibt weder Wunderheilmittel noch so etwas wie Unfehlbarkeit. Sie haben mein Wort, dass ich mit dem Verwaltungsrat und dem Management Team unermüdlich daran arbeiten werde, die vor uns liegenden Herausforderungen zu meistern.

Ich danke Ihnen, mich zum Präsidenten des Verwaltungsrats gewählt zu haben. Ich nehme die Wahl hiermit offiziell an. Ich wünsche Ihnen allen gute Gesundheit und hoffe, möglichst viele von Ihnen bald kennen zu lernen.

ENDE

Wichtige Informationen

Dieses Dokument enthält Aussagen über die künftige Entwicklung, die Risiken und Ungewissheiten beinhalten, und es besteht die Möglichkeit, dass Vorhersagen, Prognosen, Projektionen und Ergebnisse, die in zukunftsgerichteten Aussagen beschrieben oder impliziert sind, nicht eintreffen. Eine Reihe wichtiger Faktoren könnte bewirken, dass Ergebnisse in erheblichem Masse von den Plänen, Zielvorgaben, Zielen, Erwartungen, Einschätzungen und Absichten abweichen, die in unseren Aussagen über die künftige Entwicklung zum Ausdruck kommen. Hierzu gehören auch die angegebenen Faktoren unter «Risk factors» in Form 20-F unseres Geschäftsberichts für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr, unter «Credit Suisse – Risk factor» und unter «Cautionary statement regarding forward-looking information» in unserem am 22. April 2021 veröffentlichten und bei der US-amerikanischen Securities and Exchange Commission eingereichten Earnings Release für das erste Quartal 2021 sowie in anderen öffentlich hinterlegten Unterlagen und Pressemitteilungen. Wir beabsichtigen nicht, diese Aussagen über die künftige Entwicklung zu aktualisieren.

Wir können möglicherweise die erwarteten Vorteile aus unseren strategischen Initiativen nicht vollumfänglich nutzen. Faktoren ausserhalb unserer Kontrolle, darunter unter anderem die Markt- und Wirtschaftslage (einschliesslich makroökonomischer und sonstiger Herausforderungen und Unsicherheiten, wie beispielsweise infolge der COVID-19-Pandemie), Änderungen von Gesetzen, Vorschriften oder Regulierungen und andere Herausforderungen, die in unseren öffentlich hinterlegten Unterlagen erörtert wurden, könnten unsere Fähigkeit beschränken, einige oder alle erwarteten Vorteile aus diesen Initiativen zu erzielen.

Zu beachten ist, dass wir die für die Anlegergemeinschaft wichtigen Unternehmensinformationen (einschliesslich der vierteljährlichen Earnings Releases und Financial Reports sowie unseres jährlichen Nachhaltigkeitsberichts) auf folgenden Kanälen publizieren: in Medienmitteilungen, Ad-hoc-Berichten an die SEC und an Schweizer Aufsichtsbehörden, auf unserer Website sowie in öffentlichen Konferenzschaltungen und Web-Übertragungen. Darüber hinaus nutzen wir regelmässig unseren Twitter-Kanal @creditsuisse (<https://twitter.com/creditsuisse>), unseren LinkedIn-Kanal (<https://www.linkedin.com/company/credit-suisse/>), unsere Instagram-Kanäle (https://www.instagram.com/creditsuisse_careers/ und https://www.instagram.com/creditsuisse_ch/), unseren Facebook-Kanal (<https://www.facebook.com/creditsuisse/>) und andere Social-Media-Kanäle als zusätzliche Möglichkeiten zur Verbreitung öffentlicher Informationen, einschliesslich Schlüsselaussagen aus unseren Offenlegungen. Solche Mitteilungen oder deren Retweets können auch über einige unserer regionalen Kanäle gesendet werden, unter anderem auf Twitter unter @cssschweiz (<https://twitter.com/cssschweiz>) und @csapac (<https://twitter.com/csapac>). Solche Kurzmitteilungen sind stets als Auszüge zu verstehen und im Zusammenhang mit den entsprechenden vollständigen Offenlegungsinhalten zu berücksichtigen. Die von uns auf diesen Social-Media-Kanälen geteilten Inhalte sind nicht Bestandteil dieses Dokuments.

Informationen, auf die in diesem Dokument verwiesen wird und die über Website-Links oder auf andere Weise zugänglich sind, sind in diesem Dokument nicht enthalten.

Die englische Version dieser Ansprache ist die massgebliche Version.